

THERAPIEBEGLEITHUND IM KINDERGARTEN



SICHERE BEGEGNUNGEN ZWISCHEN ZWEI FÜßCHEN UND VIER PFOTEN

2 € pro Stunde/Kind + aml. KM-Geld

Was bewirkt der Einsatz eines Therapiehundes bei Kindern?

- Wie kommunizieren Hunde? Welche Bedürfnisse haben sie? Und wie verhalte ich mich richtig bei Hundebegegnungen? Mit unserem Projekt "Ziri's Welt" geben wir spielerisch und kindgerecht Antworten auf diese Fragen.
- Bei unserem Hundebegegnungs-Workshop erfahren die Kinder alles über die Sprache der Hunde und den sicheren Umgang mit ihnen. Wir ermöglichen praktisches Lernen im sicheren Rahmen mit dem Therapiehund.

Unfälle zwischen Kindern und Hunden passieren täglich. Die Zahl der jährlichen Vorfälle in Österreich liegt derzeit bei rund 800. Zudem gilt: Je jünger die Kinder, desto wahrscheinlicher sind schwere Verletzungen. Darum halten wir es für wichtig, so früh wie möglich mit der Aufklärung über richtiges Verhalten im Umgang mit Hunden zu beginnen.

- Der Unterricht mit einem Therapiehund sowie das damit verbundene gemeinsame Lernen fördert die Beziehungsfähigkeit, vermittelt Erfolgserlebnisse, erhöht das Selbstbewusstsein und somit die Lernmotivation der Kinder.
- Der Unterricht wirkt sich auf die physischen, psychischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Kinder aus. Dieses hat Einfluss auf das Verhalten der Schüler auch untereinander (Gewaltprävention). Zudem fördert der Unterricht mit einem Therapiehund die seelische Ausgeglichenheit der Kinder und hilft bei der Strukturierung des Schulalltags.
- Der Therapiehund stimuliert die Merkfähigkeit der Schüler. Somit wird die Motivation zum Lernen gesteigert.
- Sachinhalte werden spielerisch und mit Freude vermittelt (Lesehund)
- Auch tragen Therapiehunde zur Vermeidung von sozialer Isolation von Kindern bei (der Hund nimmt alle Menschen gleich an).

Therapiebegleithunde-Konzept



- 🐾 Der Hund widmet den Kindern nicht nur seine Aufmerksamkeit, sondern fordert auch die Aufmerksamkeit von ihnen.
- 🐾 Über und mit dem Hund wird eine Wissensvermittlung an die Kinder übertragen, die über alle Sinneskanäle angeboten wird.
- 🐾 Dieses geschieht zum einen über die Beobachtung des Hundes, seiner artgerechten Verhaltensweisen sowie arteigener Kommunikation und zum anderen über die Erklärungen der ausgebildeten Hundeführerin von Ziri.
- 🐾 Die Kinder können den Hund fühlen, indem sie mit ihm spielen bzw. ihn streicheln oder sich ein Leckerchen aus der Hand lecken lassen.
- 🐾 Der Hund fördert so auch ihre motorischen Fähigkeiten z.B. die Hand - Auge - Koordination beim Spielen mit dem Hund. Auch das anschließende Lob mittels eines Leckerchens fördert ihre feinmotorischen Fähigkeiten.
- 🐾 Der Therapiebegleithund wirkt sich auf die physischen, psychischen, mentalen, sozialen und kommunikativen Talente der Kinder aus. Somit werden dabei Impulse für die Verhaltensänderung der Kinder (Gewaltprävention), Förderung der seelischen Ausgeglichenheit, Stimulation der Merkfähigkeit (z.B. Name des Tieres, der Rasse), Vermeidung von sozialer Isolation (der Hund nimmt alle Menschen gleich an) sowie die Motivation am Lernen (kynologisches Wissen - Sachinhalte werden zudem spielerisch und mit Freude vermittelt) gegeben.



Ziri, 9 Jahre alt, Mischling

- 🐾 staatlich zertifizierte Therapiebegleithündin
- 🐾 ausgebildete Suchhündin